Die Schöpfungsgeschichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geistesfreiheit**

Band (Jahr): **2 (1923)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

über die Pflichten des Staates und der Gesellschaft zur Linderung bzw. möglichsten Verhütung all der hier anschaulich dargestellten Krankheiten. Gesinnungsfreund Dr. Limacher stellte folgende Forderungen auf:

Verpflichtung des Staates:

1. Für eine gesunde Jugend zu sorgen.
2. Alkoholismus, Tuberkulose und Geisteskrankheit mit allen Mitteln zu bekämpfen.
3. Für eine rationelle, grosszügige Wohnungsfürsorge einzustehen (im Gegensatz zu Stadt und Kanton Bern, die nur solche Wohnungen bzw. Häuser subventionieren, die kein Badezimmer pro Familie besitzen, weil das nach der aktenmässig belegten Meinung dieser Regierungen unter den Begriff von «Luxus» fällt!).
4. Im Steuerwesen auf die Zahl der Kinder Rücksicht zu nehmen.
5. Den künstlichen Tod bei gesunden Individuen mit allen Mitteln zu bekämpfen, d. h. die Kriege abzuschaffen und durch Schiedsgerichte zu ersetzen.

Die Führung übernahm alsdann der Leiter der Ausstellung, Herr Dr. Kürsteiner. Seine Erklärungen waren sehr originell und leicht verständlich. Den beiden Herren unsern besten Dank!

— **Natürliche und übernatürliche Religion.** Referat unseres Gesinnungsfreundes Dr. Limacher, am 5. November. Vor der grössten bis jetzt in unsern Mitgliederversammlungen erreichten Besucherzahl sprach Gesinnungsfreund Dr. Limacher über das obige Thema. Seine Ausführungen fesselten die Zuhörer bis zum Schlusse. In schlichtem, schönem Aufbau entwickelte er von den Uranfängen der Religion an ein Bild, das als charakteristische Wesensart derselben, «die Sehnsucht der Seele nach Wachstum und den Hunger und Durst nach Wahrheit, Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit auf der Grundlage der Natur und ihrer Gesetze» darstellt.

Von dieser ursprünglich unzweifelhaft gut gemeinten und zu Edlem anregenden Religionsgestaltung, die Dr. L. als die natürliche Religion bezeichnete, leitete er über auf die Dogmen und machtpolitisch orientierte Religion, diese, sowohl in ihrem Wesen, als in ihrem Ziel, der Beherrschung der Menschen, als die über- resp. unnatürliche bezeichnend. Jedoch die Wissenschaft hat die Bedingungen für diese überwunden und uns in den Stand gesetzt, eine Weltanschauung zu schaffen, die einer auf naturwissenschaftlicher Grundlage beruhenden Kultur entspricht. Gesinnungsfreund Dr. Limacher schloss daher seinen Vortrag mit dem folgenden Schillerworte: «Welche Religion ich bekenne? — Keine von allen, die du mir nennst. Und warum keine? Aus Religion.» Heute würde man sagen: aus Erkenntnis. Die Diskussion hatte diesmal wirklich schwer aufzukommen, wollte sie sich nicht in Wiederholungen ergehen. Der Vortrag war ein wohl durchgearbeitetes Ganzes und hätte selbst einem Sophisten wenig Angriffspunkte geboten. J. Egli.

Die Schöpfungsgeschichte.

Naturwissenschaftlicher Grossfilm in drei Akten von Dr. O. **Hauser, Berlin.** Begleitender Vortrag von Dr. O. Hauser. Dem Film zum Geleit: Sich mit Naturwissenschaften befassen, heisst, den Sinn des Lebens ergründen; denn der Sinn aller Rätsel gipfelt im Drang nach Erkenntnis.

Der Vortrag findet statt:

Basel: Freitag den 7. Dezember 1923, abends 8¼ Uhr, in der Burgvogtei. Eintritt Fr. 1.10 und Fr. 1.60 inkl. Billettsteuer. Vorverkauf: Max Oettinger A.-G., Eisengasse 9, Falknerstrasse 2, Freiestrasse 82, St. Johann-Vorstadt 41, Steinenvorstadt 71, Arbeitersekretariat, Rebgasse 1, 1. Stock.

Bern: Donnerstag den 6. Dezember 1923, abends 8 Uhr, im Grossen Bürgerhaus-Saal. Eintritt: Fr. 1.— und 1.50 (keine Stempelgebühr.) Vorverkauf: Buchhandlung E. Bircher. Der Reinertrag wird der kantonalen Tuberkulosefürsorge zugewiesen.

— **Montag, den 3. Dezember** findet in unserm Lokal «Zur Münz», Marktgasse 34, I. Stock, die statutarische **Monatsversammlung** statt. Erledigung der laufenden Geschäfte. Der Vorstand erwartet rege Beteiligung.

Luzern. Regelmässige Zusammenkünfte der Luzerner Gesinnungsfreunde jeden ersten Donnerstag des Monats, abends 8 Uhr, im Sitzungszimmer Nr. 2 des Volkshauses.

Zürich. Unsere erste freie Zusammenkunft, die Montag, den 5. November im Restaurant «Du Pont» stattfand, war zwar nicht von vielen unserer Mitglieder und Abonnenten besucht, aber die Diskussion über verschiedene Erziehungsfragen war äusserst rege und gewinnbringend.

Die nächste freie Zusammenkunft wird stattfinden: Montag, den 3. Dezember, abends 8 Uhr, im Restaurant «Du Pont» I. Stock (Eingang von der Limmatseite her). Die Diskussion über Erziehungsfragen wird weitergeführt werden.

Samstag, den 17. November vereinigten sich im Schulhaus Wengistrasse eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern und Interessenten zur Anhörung des in geographischer, ethnographischer und anderer Hinsicht aufschlussreichen, von prächtigen Lichtbildern begleiteten Vortrages über die algerisch-tunesische Sahara unseres Gesinnungsfreundes Ernst Haenssler aus Basel.

An die säumigen Gesinnungsfreunde!

Trotz mehrmaliger Mahnungen und trotz Nachnahmen sind immer noch einige Abonnementsbeträge pro 1923 ausstehend. Ebenso haben verschiedene Gesinnungsfreunde die Nachnahme für das im April l. J. zum Versand gelangte Werk «Der Schmiedegeist» uneingelöst an uns zurückgehen lassen. Zum Merkmal eines Freidenkers gehört auch Pflichtbewusstsein. Wir bitten daher nochmals alle diejenigen Gesinnungsfreunde, die es betrifft, die reklamierten Beträge gefl. umgehend auf Postcheckkonto VII/1033 einzuzahlen.

Die Geschäftsstelle der F. V. S.

Auf die bevorstehenden Festtage

empfehlen wir unsern Gesinnungsfreunden nachverzeichnete Bücher, die sich zu **Geschenkzwecken** ausgezeichnet eignen:

Für ERWACHSENE:

Verfasser	*Name des Werkes*	*Preis*
Brauchlin Ernst	«Der letzte Priester» Ein Sonnwendspiel in fünf Bildern	1.50
id.	«Der Schmiedegeist» Eine Erzählung *geb.*	1.75
id.	«Erkenntnis» Ein allegorisches Bühnenspiel	1.25
Kippenberger, Dr. J.	Perlen der Ethik in poetischer Fassung; Halbleinen	3.—
Langer, A.	Leitfaden für freidenkende Eltern *geb.*	1.20
id.	Pflichtenlehre für Eltern u. Lehrer *geb.*	1.20
Satow, Louis	«Die heilige Erde», ein Handbuch für freie Menschen (469 Seiten) in Leinen *NB.* Es ist dies die beste Sammlung freigeistiger Gedichte, die bei keinem Freidenker fehlen sollte.	6.—
id.	Weltliche Feiern. Ein praktisches Handbuch für kirchenfreie Lebensfeiern, weltliche Andachten u. Feste; Halbleinen	3.—
Tyndall, P. C.	Das gottlose Buch. Aus der Welt der freien Geister. *geb.*	3.—
Wolfsdorf, Eugen	Beispiele monistisch. Erziehung *br.*	1.20
id.	Monistische Pädagogik *br.*	1.80

Für KINDER

im Alter von über 10 Jahren, auch für ältere Gesinnungsfreunde, **überhaupt für alle Freunde der Natur** empfehlen wir folgende **vortreffliche Bücher:**

Brünig, Chr.	Leben und Weben in Wald u. Feld, illustr., *geb.*	3.30
id.	Wunder aus dem Pflanzenreich, ill., *geb.*	3.30
Ewald, Karl	Der Zweifüssler u. andere Geschichten, reich illustriert, Halbleinen	4.—
id.	Mutter Natur erzählt; illustr., Halbleinen	4.—
id.	Meister Reinecke und andere Geschichten, illustr., Halbleinen	4.—
id.	Vier feine Freunde und andere Geschichten, illustr., Halbleinen	4.—
Fahre, J. H.	Das Sternenkind und andere Geschichten, illustr., Halbleinen	4.—
id.	Der Sternhimmel. Eine Astronomie für jung und alt; Halbleinen	4.50
Flubacher, Carl	Lottis Wunderfahrt. (Neue Märchen)	3.20
Seton, Ernest Thomps.	Bingo und andere Tiergeschichten, illustr., Halbleinen	4.—
id.	Tierleben, illustr., Halbleinen	4.—
id.	Prärietiere und ihre Schicksale, ill., Halbleinen	4.—
id.	Monarch, der Riesenbär, illustr., Halbleinen	2.40
Sonnleitner, A. Th.	Die Höhlenkinder im heimlichen Grund, illustr., Halbleinen	4.—
id.	Die Höhlenkinder im Pfahlbau, ill., Halbleinen	4.—
id.	Die Höhlenkinder im Steinhaus, ill., Halbleinen	4.—
Stevens, Frank	Ausfüge ins Ameisenreich, *geb.*	2.50
id.	Reise ins Bienenland, *geb.*	2.50
Voigt Grete	Sonnengold. Freie Märchen f. große und kleine Leute; Halbleinen	3.—
Wolfsdorf, Eugen	Helle Augen! Klarer Sinn. Ein Buch für Kinder freidenkender Eltern. *geb.*	1.20
id.	Freie Gedanken. Ein Lesebuch für Kinder freidenkender Eltern	1.20

Da ein Teil dieser Werke nur in beschränkter Anzahl bei uns vorrätig sind, bitten wir alle Interessenten um baldige Bestellung.

Wir erlauben uns, auch auf unseren übrigen reichhaltigen Literaturbestand aufmerksam zu machen und bitten, eventuellen Bedarf bei uns zu decken.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Geschäftsstelle in Luzern.

„Schweizer Demokrat"

wöchentlich zweimal erscheinendes

unabhängiges und freiheitliches Organ für die Schweiz.

Freie Warte für alle vorwärts Schreitenden.

Abonnementsanmeldung jederzeit an

Stotz & Cie., Olten.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an **E. Brauchlin**, Hegibachstr. 42, **Zürich 7.**
Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. — Druck der UTO-Buchdruckerei A.-G., Seefeldstrasse 111, Zürich 8.